

Suchtmittelrecht für die Praxis

von

Dr. Alois Birklbauer

Universitätsprofessor und Leiter der Abteilung für
Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht am
Institut für Strafrechtswissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz

und

Mag. Arthur Machac

Rechtsanwalt in Wien
Lehrbeauftragter für Strafrecht an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

3. Auflage

MANZ 

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis abgekürzter Rechtsvorschriften	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
I. Die Suchtgifte im Überblick	1
A. Amphetamin (Speed), Methamphetamin (Crystal-Meth)	1
1. Beschreibung	1
2. Erzeugung	1
3. Konsum und Wirkung	1
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	2
5. Rechtliche Aspekte	2
6. Praktische Bedeutung	2
B. Cannabisprodukte	3
1. Beschreibung	3
2. Erzeugung	4
3. Konsum und Wirkung	5
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	5
5. Rechtliche Aspekte	6
6. Praktische Bedeutung	8
C. Ecstasy (MDMA/MDA/MDE)	9
1. Beschreibung	9
2. Erzeugung	10
3. Konsum und Wirkung	10
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	10
5. Rechtliche Aspekte	10
6. Praktische Bedeutung	11
D. Heroin	11
1. Beschreibung	11
2. Erzeugung	11
3. Konsum und Wirkung	12
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	13
5. Rechtliche Aspekte	13
6. Praktische Bedeutung	13

E. Kokain	14
1. Beschreibung	14
2. Erzeugung	14
3. Konsum und Wirkung	15
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	15
5. Rechtliche Aspekte	16
6. Praktische Bedeutung	16
F. LSD	16
1. Beschreibung	16
2. Erzeugung	17
3. Konsum und Wirkung	17
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	17
5. Rechtliche Aspekte	18
6. Praktische Bedeutung	18
G. Pilze – Psilocin/Psilotin/Psilocybin	18
1. Beschreibung	18
2. Erzeugung	18
3. Konsum und Wirkung	19
4. Historische/kulturelle/medizinische Entwicklung	19
5. Rechtliche Aspekte	19
6. Praktische Bedeutung	19
II. Historische Entwicklung des Suchtmittelgesetzes	21
III. Verbotene Handlungen nach dem Suchtmittelgesetz (SMG)	23
A. Einführung	23
1. Bedeutung von Mengen	23
2. Vorschriftswidriger Umgang mit Suchtmitteln	24
3. Vorsatzerfordernis	24
4. Bedeutung eigener Süchtigkeit	26
B. Unerlaubter Umgang mit Suchtgiften (§ 27 SMG)	26
1. Tatobjekt: Suchtgift	27
2. Tathandlungen	27
a) Erwerb und Besitz	27
b) Erzeugung	28
c) Beförderung, Ein- und Ausfuhr	29
d) Anbieten, Überlassen und Verschaffen	30
e) Exkurs: Bodypacking	30
f) Pflanzen	31
3. Privilegierungen	31
a) Tatbegehung zum persönlichen Gebrauch	32
b) Tatbegehung bei Gewöhnung an Suchtmittel	32
c) Exkurs: Auswirkung von Privilegierungen auf die Verjährung	33

4. Qualifikationen	34
a) Gewerbsmäßige Begehung	34
b) Weitergabe an Minderjährige	36
c) Begehung als Mitglied einer kriminellen Vereinigung	37
d) Tatbegehung im öffentlichen Raum	37
C. (Vorbereitung von) Suchtgifthandel (§§ 28, 28 a SMG)	37
1. Grunddelikte	38
2. Grenzmengen	40
3. Qualifikationen	44
a) Weitere Mengenqualifikationen	44
b) Kriminelle Vereinigung	46
c) Gewerbsmäßigkeit	47
4. Privilegierungen	48
5. Exkurs: Eigenanbau von Cannabis und Verkauf von Stecklingen	48
D. Übersichtstabellen für Suchtgift-Tatbestände	50
E. Gerichtliche Strafbestimmungen für psychotrope Stoffe (§§ 30, 31, 31 a SMG)	52
1. Unerlaubter Umgang mit psychotropen Stoffen (§ 30 SMG)	53
2. Vorbereitung des Handels und Handel mit psychotropen Stoffen (§§ 31, 31 a SMG)	54
IV. Der Grundsatz „Therapie statt Strafe“ im Suchtmittelrecht	57
A. Therapie statt Strafverfahren (§§ 12 – 14 SMG)	57
B. „Therapie statt Strafe“ (§§ 35 – 38 SMG)	60
1. Verfahrenseinstellung durch die Staatsanwaltschaft	64
2. Begleitende gesundheitsbezogene Maßnahmen	65
3. Verfahrenseinstellung durch das Gericht	66
4. Mögliche Verfahrensfortsetzung	66
C. Therapie statt Strafvollzug (§§ 39 f SMG)	68
1. Voraussetzungen	69
2. Begleitende gesundheitsbezogene Maßnahmen	70
3. Verfahren	71
4. Möglichkeit des Widerrufs	72
5. Vorgehen nach erfolgreicher Therapie	72
D. Tabellarische Übersicht über den Grundsatz „Therapie statt Strafe“ im SMG	74
E. Betreuungseinrichtungen nach § 15 SMG	75
V. Substitution bei opioidabhängigen Personen	79
A. Verabreichung von Suchtmitteln bei ärztlicher Behandlung (§§ 8 f SMG)	79
B. Grundzüge der „Substitutionsbehandlung“ (§§ 23 a ff SV)	82
1. Begriff	89
2. Ziele	89

3. Voraussetzungen an die Indikationserstellung	90
4. Kein Mittel erster Wahl mehr	91
5. Abgabemodus	91
6. Kontrollpflicht durch den Amtsarzt	92
7. Kontrollpflichten durch den behandelnden Arzt	93
8. Potential für Missbrauch	93
VI. Grundzüge des Neue-Psychoaktive-Substanzen-Gesetzes (NPSG)	95
A. Allgemeines	95
B. Die Erfordernisse des § 4 NPSG	96
C. Die Erfolgsqualifikationen des § 4 Abs 2 NPSG	96
D. Praktische Beispiele	97
VII. Die Relevanz von Suchtmitteldelikten für ausgewählte andere Rechtsbereiche ...	101
A. Strafregister	101
B. Arbeitsrecht	102
1. Suchtmittelkonsum als Entlassungsgrund	102
2. Beschäftigung von substituierten Personen	102
C. Führerscheingesetz	103
D. Gewerbeordnung	105
E. Passgesetz	105
F. Waffengesetz	106
G. Mietrecht	107
Glossar	109
Ausgewählte Literatur	113
Nationale und internationale Drogenberichte	117